

## Medienmitteilung

Bern, 12. September 2016

*Nationales Spitzentreffen Fachkräfte Schweiz: Vereinbarkeit Familie und Beruf*

## Flexibilität und Handlungsfreiheit anstatt Regulierungen und Bürokratie

**Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist von zentraler Bedeutung für die Schweizer KMU-Wirtschaft. Junge Eltern sollen neben der Familie arbeiten können. Das ist ein wichtiger Hebel gegen den Fachkräftemangel. Individuelle und auf die jeweilige Situation abgestimmte Lösungen in den KMU-Betrieben haben die weitaus beste Wirkung. Das beweist mitunter der überdurchschnittliche Frauenanteil gerade in Führungsfunktionen bei KMU. Kontraproduktiv wirken starre Konzepte und regulatorische Eingriffe in den liberalen Arbeitsmarkt.**

Flexible und auf die Familiensituation abgestimmte Präsenz in der Firma, Home-Office oder individuell vereinbarte Abwesenheiten für Väter rund um die Geburt. Dank flexiblen und einfachen Organisationsstrukturen in KMU lassen sich Lösungen zur Vereinbarung von Familie und Beruf finden. Lösungen, die in der Praxis funktionieren und nicht nur auf dem Papier in starren Konzepten und bürokratischen Überregulierungen.

Die KMU-Wirtschaft spielt bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Vorreiterrolle und trägt überproportional zur Integration von Frauen ins Berufsleben bei. Das zeigt die 2014 veröffentlichte Studie der Universität St. Gallen zur Bedeutung und Positionierung der Frauen in Schweizer KMU. Gerade auch in Führungspositionen sind Frauen in der KMU-Wirtschaft überdurchschnittlich vertreten. 46 Prozent der Einzelfirmen werden von einer Frau geführt. Familienbetriebe werden mit 58 Prozent Frauenanteil mehrheitlich von Frauen getragen. Gerade für Frauen bieten KMU vielfältige und flexible Möglichkeiten, am Erwerbsleben teilzunehmen und eine berufliche Karriere auch als Unternehmerin und Vorgesetzte mit dem Wunsch nach Familie zu verbinden.

Die Betriebe und die betroffenen jungen Familien brauchen Handlungsspielraum und Freiheiten und keine regulatorischen Modelle. Daneben wirkt sich die Stärkung der Höheren Berufsbildung positiv auf die Integration – insbesondere von Frauen – in den Arbeitsmarkt aus. Mit Projekten wie dem «Fachausweis Unternehmensführung KMU» können Frauen die im Familienbetrieb bzw. Berufsalltag erlangten beruflichen Kompetenzen validieren lassen und sich mit einem eidgenössischen Fachausweis im Arbeitsmarkt besser positionieren.

Der sgv als grösster Dachverband der Schweizer Wirtschaft anerkennt die Wichtigkeit, Familie und Beruf vereinbaren zu können. Die besten Garanten hierzu sind eine starke Berufsbildung und ein liberaler Arbeitsmarkt mit möglichst wenigen Regulierungen.

### Weitere Auskünfte

**Hans-Ulrich Bigler**, Direktor, Tel. 031 380 14 14, Mobile 079 285 47 09

**Dieter Kläy**, Ressortleiter, Tel. 031 380 14 45, Mobile 079 207 63 22

**Die Nummer 1:** Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der sgv 250 Verbände und gegen 300 000 Unternehmen.